

Gemeinsam stark für andere – Hilfe, die ankommt

Die Stiftung proDiakonie hilft Menschen in schweren Lebenslagen
im Kirchenkreis Laatzen-Springe

„Ihr seid ein zu Hause für das Herz“

Eineinhalb Wochen waren die drei Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in Laatzen. Sie haben in dieser Zeit Hilfe und Zuwendung durch andere erfahren und sind dann gleich auch selbst Helfer geworden. Wie schon früher viele der geflüchteten Frauen aus Syrien, Afghanistan oder dem Irak, haben sie mitangepackt und im Umsonstladen mitgearbeitet. Und bei Ihrem Abschied sagten sie dann diesen Satz: „Ihr seid ein zu Hause für das Herz“. Das war ein bewegender Abschied für die Mitarbeitenden im Umsonstladen.

Wie gut, dass es solche Erfahrungen gibt in einer Zeit, in der der Krieg und sein Schrecken nach Europa zurückgekehrt sind. Und wie gut, dass es Menschen gibt, die solche Sätze sagen können, und Krieg und Gewalt nicht das letzte Wort behalten. „Ihr seid ein zu Hause für das Herz“

Hilfe und helfen berührt. Hilfe und helfen kann zwar nicht ungeschehen machen, was Menschen angetan wird und was Menschen erleiden müssen. Aber Hilfe und helfen kann Wunden verbinden, kann aufrichten, kann stärken. Und Hilfe und helfen kann Menschen miteinander verbinden. Dies erleben nicht nur die Mitarbeitenden im Umsonstladen.

„Dem Herz ein zu Hause bieten“: Besser kann man die Aufgabe und das Ziel diakonischer Arbeit nicht beschreiben. Die Mitarbeitenden in der Beratung oder im Nachbarschaftsladen oder im Umsonstladen, im Ambulanten Hospizdienst oder auch in einem Gemeindeprojekt wie dem sozialen Mittagstisch in Harkenbleck (siehe die Berichte in diesem Jahresbrief) setzen sich mit Herz und Hand für dieses Ziel ein.

Mit diesem Jahresbrief danken wir Ihnen von Herzen, dass Sie mit Ihren Spenden und Zustiftungen all diese diakonischen Aktivitäten ermöglichen und dieses Engagement unterstützen.

Herzlichst,



Andreas Brummer



„Erste Hilfe“ für Flüchtlinge aus Ukraine läuft im Umsonstladen



Die Leiterin des Umsonstladens Madeline Schlüter mit einigen der gespendeten Kleidungsstücke, die schnell ausgegeben werden konnten.

(Bild: privat)

Der Umsonstladen für Babyerstaussattung, die Thomas-Kirchengemeinde Laatzen und der Jugendmigrationsdienst des Kirchenkreises Laatzen-Springe haben sich in Kooperation mit der DRK-Kleiderkammer in Laatzen zusammengeschlossen, um eine erste Hilfe in der Not für Geflüchtete aus der Ukraine anzubieten. Binnen 3 Tagen konnte die Aktion am 9.3. starten und Sachspenden entgegen genommen werden. Die Spendenbereitschaft war (und ist) groß; bei den Massen brauchte es viele Helfer*innen, die die Spenden sortierten und ausgeben. Sogar zwei gerade Geflüchtete packten eineinhalb Wochen lang mit an. Im Schnitt werden pro Tag 30-40 geflüchtete Ukrainer*innen versorgt.

15 Jahre Umsonstladen für Babyerausstattung

Diakonische Familienarbeit im Kirchkreis Laatzen-Springe

Als Projektangebot öffnete der Umsonstladen für Babyerausstattung im Mai 2007 erstmalig seine Türen. Das Ziel des Projektes war es, schwangeren Frauen und Familien in Notsituationen schnelle und unbürokratische Hilfe zukommen zu lassen. Eine unentgeltliche Unterstützung durch die Bereitstellung der erforderlichen Grundausrüstung für ein Neugeborenes.

Die Grundidee zur Einrichtung dieses Angebotes entstand im Rahmen der Schwangerenberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung, da die Beratungsstelle verstärkt von Frauen in Not aufgesucht wurde. Die koordinierte kostenlose Weitergabe der Babyerausstattung, Umstandsmode und Kleinkindbekleidung bis Größe 140, wurde ermöglicht durch die überwältigende und vielfältige Spendenbereitschaft vieler Familien und Firmen, die von dem Projekt und der Nachhaltigkeit erfuhren.

Vom Kinderwagen bis zum Strampler konnten Sachspenden zusammengestellt und wenn diese nicht mehr benötigt wurden, an den Laden zurückgegeben (z.B. Kinderbett), oder gegen die nächste Größe eingetauscht werden (Bekleidung). Eine nachhaltige und alternative Konsumform des Teilens, Tauschens und Ausleihens.

Nur durch die anhaltende Spendenbereitschaft vieler gelingt es bis heute, den Grundgedanken das urchrist-

liche Prinzip, dass derjenige der mehr hat, als er braucht, es mit denen teilt, die weniger haben, weiterhin umzusetzen.

Nach nunmehr fast 15 Jahren ist der Umsonstladen für Babyerausstattung längst aus der Projektphase herausgewachsen und zu einem verlässlichen Hilfsangebot geworden. Im Rahmen der Beratungs- und Gruppenarbeit sind weitere kostenlose familienunterstützende Angebote neben einem lebhaften, kommunikativen Ort der Begegnung und des Austausches entstanden, mit vielen Unterstützern, die sich auch ehrenamtlich engagieren.

So ist auch in diesem Jahr, in 2021, zur Förderung der Integration, zur Verbesserung der Bildung und Teilhabe und der Armutsbekämpfung ein neues Projekt an den Start gegangen, mit dem Namen LIA (Lernen-Integration-Arbeit), um den Bedarfsanfragen der Menschen vor Ort ein Angebot machen zu können.

Monika Brandt-Zwirner
Kirchenkreissozialarbeiterin

Ambulanter Hospizdienst Für Hemmingen, Laatzen, Pattensen

Die Stiftung proDiakonie hat im vergangenen Jahr auch den Ambulanten Hospizdienst für Hemmingen, Laatzen und Pattensen gefördert. Für einen besonderen Kurs erhält diese wichtige Einrichtung des Kirchenkreises 1600 Euro. Die Ehrenamtlichen in der Sterbebegleitung werden mit der Fortbildung gestärkt und gefördert.

In den vergangenen Monaten hat der Hospizdienst auch wieder neue Begleiterinnen und Begleiter im Ehrenamt ausgebildet. Das Bild zeigt eine besonders schön gestaltete Mitte während eines Ausbildungsabschnitts.



Bild: Monika Brandt-Zwirner

Öffnungszeiten des Umsonstladens:

montags, mittwochs und donnerstags: 10 - 14 Uhr
dienstags: 14 - 17 Uhr
Marktstr. 21, 30880 Laatzen



Der Harkenblecker Mittagstisch Gefördert durch proDiakonie

Seit März 2017 findet einmal im Monat ein Mittagstisch im Gemeinschaftsraum der Mehrzweckhalle Harkenbleck statt. Dieses Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters, wird jedoch vorwiegend von Seniorinnen und Senioren wahrgenommen. Bis zu 20 Teilnehmer kommen zu diesem Suppen-Essen. Das Angebot wird sehr gerne wahrgenommen, da es der Begegnung, der Gemeinschaft und dem Austausch dient.

Ein Team von vier Frauen kocht jedes Mal eine schmackhafte Suppe und serviert diese am schön gedeckten Tisch. Anschließend wird ein frischer Nachtisch gereicht. Eine Tasse Kaffee rundet die Zusammenkunft ab.

Die TeilnehmerInnen unterstützen den Mittagstisch mit einer Geldspende ihrer Wahl. So werden die Kosten gedeckt, die durch den Einkauf der Lebensmittel entstehen.



Bild: Torsten Lippelt

In der Vorweihnachtszeit bereitet das Kochteam gerne ein festliches, aufwändigeres Menü zu. In diesem Jahr war es Dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung proDiakonie möglich, von einem Restaurant in Pattensen 20 Portionen Ente mit Rotkohl und Klößen sowie einem besonderen Nachtisch zu bestellen.

Die Freude bei allen Beteiligten über dieses besondere Weihnachtsessen war riesig und stellte einen besonderen Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit dar.

Wegen Corona wurden die Treffen im Januar und Februar abgesagt, was allen sehr leidgetan hat. Ab März soll das regelmäßige Suppen-Essen aber wieder stattfinden.

Ingeborg Hatje
Kirchenvorstand
St.-Vitus-Kirchengemeinde Wilkenburg-Harkenbleck

10 Jahre Doppelpunkt Nachbarschaftsladen in Springe

Der Nachbarschaftsladen Doppelpunkt ist ein gemeinwesenorientiertes, diakonisches Angebot der beiden Kirchengemeinden St. Andreas und St. Petrus in Springe.

Hier wird durch ehrenamtliches Engagement und ein breit gefächertes Netzwerk schnell und unkompliziert auf die aktuellen Bedarfe der Menschen vor Ort reagiert. In den vergangenen zwei Jahren waren dies insbesondere Sorgen und Nöte, die in Zusammenhang mit der Coronapandemie standen. In dieser Zeit wurden beispielsweise unzählige Mund-Nasen-Schutze von Ehrenamtlichen zur Weitergabe genäht, es wurden Weihnachtsgeschenkaktionen für bedürftige Familien koordiniert oder Einkaufshilfen und Telefonate für Zugehörige der Risikogruppen angeboten.

Eine breite Angebotspalette von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Unterstützenden wird bereitgestellt, sobald dies möglich ist. Der Nachbarschaftsladen versteht sich als ein Raum praktisch gelebter Nächstenliebe im Zentrum Springes .

Nähere Informationen zur Arbeit des Nachbarschaftsladens erhalten Sie unter:
www.doppelpunkt-springe.de,
E-Mail: kontakt@doppelpunkt-springe.de
Telefon: 05041/8020577



Tag der Nachbarn im Doppelpunkt (Bild: Lehmann)

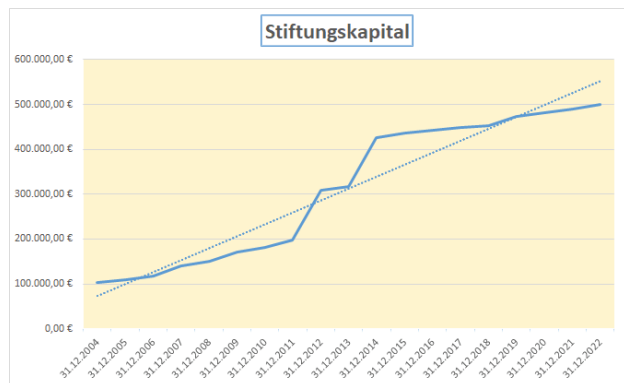
Termine 2022

- 24. Juni: 15. Stiftungsfest im Jagdschloss Springe mit Imre Grimm und Uwe Janssen
- 9. Oktober: Benefizkonzert mit dem Swing Orchester in der St.-Lucas-Kirche Pattensen



Kapitalentwicklung

Die Stiftung hatte zum 31. Dezember 2021 einen Bestand von fast 490.000 €.



Danke an alle Spender und Zustifter!

Open-Air Benefizkonzert 2021 an der St.-Andreas-Kirche in Springe

Ob Klassik, Musical, Jazz und Lied, das **Jaspert Duo** hat mit seiner virtuoseren Musik die 80 Gäste beim Benefizkonzert der Stiftung proDiakonie in Springe begeistert. Sängerin Marleen Jaspert und Gitarrist Raphael Jaspert bilden ein sehr harmonisches Duo, das das Publikum von den ersten Tönen in ihre Interpretation hinein holt.

Das Repertoire des aus Laatzten-Rethen stammenden Paares ist breit gefächert. Ob „Blackbird“ von den Beatles oder „Somewhere over the Rainbow“ - viele bekannte Melodien erklangen in den besonderen Arrangements für Gesang und Gitarre. Besonders hingerissen war das Publikum vom „Ave Maria“ aus der Feder des Gitarristen und Komponisten Wladimir Wawilow, bei der Sängerin Marleen Jaspert alle ihre Kunst hören lies.

Mit viel Applaus ging der Abend auf der Wiese neben der St.-Andreas-Kirche zu Ende. Der Reinerlös des Konzerts fließt in die Stiftung proDiakonie, die damit diakonische Projekte zwischen Deister und Leine unterstützt.



Bild: Stephan Schwier

Sie möchten uns zustiften oder spenden?
Nutzen Sie unser Spendenkonto
IBAN: DE58 5206 0410 0006 6066 01
BIC: GENODEF1EK1
bei der Evangelischen Bank.

Struktur und Arbeitsweise

Die Stiftung proDiakonie ist eine unselbstständige Stiftung des Ev.-luth. Kirchenkreises Laatzten-Springe, die durch den Kirchenkreistag am 19.03.2004 mit einem Stiftungskapital in Höhe von 102.753 € ausgestattet und seit 2005 besteht.

Die Stiftung wird begleitet durch einen Beirat, dem folgende Personen angehören: Peter Beyger, Monika Brandt-Zwirner, Andreas Brummer (Vorsitz), Katrin Dieckow, Anne Fuhst, Nina Rasche, Joachim Richter, Ingrid Röttger, Madeline Schlüter, Stephan Schwier und Sabine Taufmann.

Der Beirat plant und führt durch die Stiftungsaktivitäten. Die Geschäftsführung der Stiftung ist dem Verwaltungsausschuss des Kirchenkreisvorstandes übertragen. Die Verwaltung übernimmt das Kirchenkreisamt in Ronnenberg. Über die Vergabe der Ausschüttungen der Stiftung berät das Kuratorium einmal im Jahr und gibt eine Empfehlung an den Kirchenkreisvorstand Laatzten-Springe.

Wir suchen Sie!

Eine Stiftung lebt von Menschen, die sich mit Wort und Tat engagieren. Wir benötigen Ehrenamtliche, die uns unterstützen und helfen, damit wir gemeinsam stark sind.

Sind Sie dabei?

- als Fürsprecher/Pate, um unsere Stiftung bekannt zu machen,
- mit kreativen Ideen für eine erfolgreiche Zukunft der Stiftung,
- zur Mitarbeit im Beirat oder punktuell bei Veranstaltungen (Stiftungsfest, besondere Aktion etc.)

Interesse?

Dann melden Sie sich bitte bei uns:
Arbeitsstelle Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising
Dr. Stephan Schwier
Corvinusplatz 2, 30982 Pattensen
Tel.: 05101 585614 E-Mail: stephan.schwier@evlka.de

Impressum:
Jahresbrief 2022 der Stiftung proDiakonie
Herausgegeben von der Stiftung proDiakonie im
Ev.-luth. Kirchenkreis Laatzten-Springe,
Corvinusplatz 2, 30982 Pattensen
V.i.S.d.P.: Superintendent Andreas Brummer
Redaktion & Layout: Nina Rasche, Dr. Stephan Schwier